Böhme Zeitung vom 27.01.2018

Die Lünzener Kinder stehen Schlange, wenn Antje Engelmann und Karsten Schade von der Fahrbücherei ihre Bücherkisten in der Grundschule aufbauen. *Foto: ph*

Ein Treffpunkt, der nicht mehr fährt

Lünzener Kinder, Eltern und Lehrer vermissen etwas, seit die Fahrbücherei nur noch eingeschränkt vorbeikommt

VON PHILIPP HOFFMANN

Lünzen. Wenn es nach dem Schülerrat der Grundschule Lünzen ginge, dann wäre es keine Frage, dass der Landkreis Heidekreis einen neuen Bücherbus anschafft. „Wir möchten den Bus unbedingt wiederhaben", sagt Jamo. „Er war viel toller und hatte viel mehr Bücher dabei." Der Bus ist auf einen Caddy geschrumpft, seit er Anfang September nach 19 Jahren den Geist aufgab. Statt wie bisher 4000 Medien hat die Fahrbücherei in ihrem Ersatzgefährt 250 Medien dabei.

„Wenn der Bus gar nicht mehr kommt, ist es für uns viel zu weit zur Bücherei in Schneverdingen", sagt Lasse. Der Junge hat davon gehört, dass die Fahrbücherei, die zurzeit einmal im Monat kommt, möglicherweise ganz aufhört. Der Landkreis prüft auf Initiative des Kreistags Alternativen. Die Viertelmillion Euro, die im Haushalt eingestellt ist, soll daher vorerst nicht ausgegeben werden. Die Fahrbücherei tingelt einstweilen mit dem Lieferwagen über die Dörfer im Heidekreis. Statt bisher 48 Haltestellen werden nur noch 7 angefahren.

Die Grundschule Lünzen ist eine davon, die einzige Schule im Nordkreis. Es hat sich viel geändert, seit der Bücherbus nicht mehr vor der Tür hält und die beiden Mitarbeiter Antje Engelmann und Karsten Schade stattdessen ihre 13 Bücherkisten in einem Klassenraum aufstellen. „Wir können dort jetzt nicht mehr unsere Hausaufgaben machen", bedauert Till. Bisher konnten sich die Schüler im Ganztag auf zwei Räume verteilen, nun drängen sie sich in einem zusammen. Und die älteren Lünzener, die sich gern im Bus umtaten, kommen gar nicht mehr. Bücher für Erwachsene hat die Fahrbücherei keine mehr, nur noch für Kinder.

„Es war ein Event, ein Treffpunkt, wenn der Bus hier war", erzählt Doerthe Elmers vom Förderverein der Schule. „Die Leute kamen, guckten, tauschten sich aus." Ihre Kollegin Sabrina Graunke bestätigt das: „Die Menschen kamen hier miteinander ins Gespräch." Die Bücherkisten im Klassenraum, das ist für die Beteiligten kein Ersatz.

Dass die Fahrbücherei irgendwann gar nicht mehr kommt, möchte sich in Lünzen niemand ausmalen. „Die Kinder sind darauf angewiesen", sagt die Vorsitzende des Fördervereins, Meike Hanebuth. „Sie können nicht mal eben in die Stadt fahren." Elmers denkt noch einen Schritt weiter. „Einige der Kinder, die hier die Bücherei nutzen, würden von sich aus sonst niemals in eine Bücherei fahren." Genau für die sei aber das Angebot so wichtig.

Auf Anfrage werden Kisten mit Sachbüchern gebracht

„Die Kinder freuen sich immer sehr darauf, dass die Bücherei kommt", berichtet Lehrerin Kerstin Köhler. Die Lehrerinnen profitieren ebenfalls davon: Die Bücherbusleute bringen ihnen auf Anfrage Kisten mit Sachbüchern zu gewünschten Themen mit.

Die Nutzerzahlen der Fahrbücherei sind eingebrochen, seit es den Bus nicht mehr gibt. Im August verzeichnete die mobile Bücherei noch 3000 Entleihungen, im September war es nicht mal mehr die Hälfte.

Was die Mitarbeiter mit in den Caddy nehmen, richtet sich auch nach der Nachfrage. Bücher, CDs und DVDs können im Internet bestellt werden, Engelmann und Schade suchen sie dann aus den 60 Umzugskartons heraus, in die sie die Medien nach dem Zusammenbruch des Bücherbusses packen mussten und die nun im Keller der Kreisverwaltung lagern. Im Bestand hat die Fahrbücherei 33000 Medien, über einen Bibliotheksverbund kann sie auf knapp 100000 Medien zurückgreifen.

Die meisten der im Kreistag vertretenen Parteien haben kürzlich gegenüber der BZ die Fahrbücherei grundsätzlich befürwortet, wollen aber das Konzept abwarten, das die Verwaltung erarbeiten soll. Aus eigener Ansicht haben sich die Kreispolitiker nicht mit der Fahrbücherei befasst. Von den 50 Abgeordneten sah sich ein einziger den Bücherbus an. 907355

So sah der Bücherbus aus, bevor er kaputt ging.

Ein Caddy ersetzt derzeit den ausrangierten Bus.